

Griechenland nach dem Ende des EU-Memorandums

21. August: Ende EU-Memorandum für Griechenland, Ende der EU-Reformen und -Sparprogramme seit 2010

Tsipras: Brüsseler Einigung mit der Eurogruppe vom 21. Juni gleichbedeutend mit „endgültiger Lösung der Griechenland-Krise“, „Ende der Spar- und Reformpakete“. Versprach, ab kommendem Jahr Steuern zu senken und Sozialstaat zu stärken (Anm. 1)

Was brachte Brüsseler Einigung Positives für Griechenland?

- Keine neuen Spar- und Reformvorgaben.
- Direkte, detaillierte Kontrolle durch Troika beendet.
- Bis 2033 für Kredite bis 100 Mrd. € weder Zinsen noch Tilgung, für Altschulden insgesamt Tilgungszeitraum um 10 Jahre verlängert.
- 15 Mrd. € neue Darlehen, zusätzlich zu nicht in Anspruch genommenen 6 Mrd. € = Reserve, für Rückzahlungen und Zinsen bis Mitte 2020 ausreichend.
- Gr. kann Kredite auf Kapitalmarkt aufnehmen, aber dafür erhöhte Zinsen
- Gr. bekommt 4,8 Mrd. € Zinsen für EU-Anleihen zurück; bis Juni 2022 in 8 Raten ausgezahlt, allerdings nur unter bestimmten Bedingungen...

Was brachte Brüsseler Einigung Negatives für Griechenland?

- Kein Schuldenschnitt. Seit 2010 Staatsschulden von 301 auf 326 Mrd. € , auf weit über 180 % des Bruttoinlandsprodukts. Griechenland soll alles zurückzahlen.
- Damit rechnerisch möglich, Auflage, bis 2022 jährlich Haushaltsüberschuss von 3,5 % und danach bis 2060 Plus von 2,2 %. Noch keinem Land gelungen.
- Gr. wollte IWF-Kredite mit Zinssatz von 4,8% vorzeitig durch nicht genutzte EU-Kredite mit Zinssatz von weniger als 1% ablösen. Scholz verhinderte das, erlaubte nur Teilrückzahlung. Damit IWF als Aufsichtsinstanz weiterhin „im Boot“.
- Athen hatte als Vorgriff auf Rückzahlung ihrer Zinsen griechischen Inseln Auf-schub bei Mehrwertsteuererhöhung gewährt -nach Absprache mit EU-Kommission und französ. EU-Finanzkommissar. Aber nicht mit Berlin.

Was brachte Brüsseler Einigung Negatives für Griechenland?

- AfD, Vorsitz im Bundestag-Haushaltsausschuss, beantragte, Vereinbarung mit Gr. und „Geschenk eines 15 Milliarden-Cash-Puffers“ abzulehnen. Auch FDP für Ausschuss-Sondersitzung. Der setzte Aufschub der Auszahlung durch. Scholz blockierte Auszahlung 15 Mrd. Athen muss Steuersumme anderswo wieder einsparen. (Anm. 2)
- Botschaft an Athen und franz. Finanzkommissar: Spielregeln bestimmen wir hier in Berlin, auch in Zukunft keine Abweichung vom vereinbarten Programm! Eigenmächtige soziale „Wohltaten“ durch Syriza nicht geduldet.
- Damt Griechen vor allem auf weitere Rentenkürzung ab 1.1.19 und Absenkung der Schwelle für Einkommenssteuerpflicht festgenagelt. Syriza diskutiert, ob Rentenkürzung wegen Wahlen verschieben. Franz. Kommissar dafür

Was brachte Brüsseler Einigung Negatives für Griechenland?

- 8 Halbjahresraten der 4,8 Milliarden griechischer Zinsen fließen nur dann nach Athen zurück, wenn alle Auflagen und zugesagten Reformen realisiert und vierteljährliche Begutachtung, ob die Bedingungen für die Auszahlung erfüllt, positiv. Gr. also weiterhin unter „verschärften Aufsicht“.
- Mehr Inspektionen der EU-Institutionen, 4 pro Jahr. Die Institutionen können, wenn sie „Fehlentwicklungen“ feststellen, die griechische Regierung verpflichten, korrigierende Maßnahmen zu ergreifen.
- Investoren am Kapitalmarkt negative Aussagen der Gutachten mit entsprechenden Zinserhöhungen für Kredite begleiten

Wird unter diesen Bedingungen...

- a) eine Kreditaufnahme am Kapitalmarkt mit erträglichen Zinsen möglich sein und
- b) der Wirtschaftseinbruch von 25 % von 2008 bis 2016 durch ein entsprechendes Wachstum und durch ausreichende Investitionen ausgeglichen werden können?

Milliardenschulden innerhalb Griechenlands trüben Bonität am Kapitalmarkt

- Seit Brüsseler Beschluss Marktzinsen für griechische 10-Jahres-Anleihe von 4,8 % auf 4,3 % gesunken - höher als Zinssatz von Portugal (1,76 %) oder Spanien (1,29 %). Keine schnelle Änderung.
- International Aussichten düster: US-Regierung will sich für neuen Haushalt massiv weiter verschulden, US-„Fed“ hob Zinssatz an, EZB beendet am Jahresende Aufkauf von Staatsanleihen: alles deutet auf steigende Zinsen hin. Handelskrieg EU-USA-China trägt das Seine dazu bei.

Milliardenschulden innerhalb Griechenlands trüben Bonität am Kapitalmarkt

So lange schlechte Bonität am Kapitalmarkt, wie gr. Banken nicht in Lage, Immobilien-Kredite, die nicht mehr bedient, zu Geld zu machen:

47 % aller Kredite gelten als „faul“. Bankkredite, die mehr als 90 Tage nicht bedient, seit Ende 2009 von rd. 20 Mrd. auf 102 Mrd. €. (Anm. 3)

Auch Fiskus schulden Griechen fast 100 Mrd. € = noch einmal 60 % der griech. Wirtschaftsleistung. Über 4 Millionen, = 2 von 3 Steuerpflichtigen, können nicht zahlen = sind pleite. Etwa die Hälfte von ihnen schuldet Finanzamt zwischen einem Cent und 500 €, also nicht einmal in der Lage, solch kleine Summe zu erübrigen. (Anm. 4)

Milliardenschulden innerhalb Griechenlands trüben Bonität am Kapitalmarkt

- Auch gut zwei Milliarden € offene Stromrechnungen und etwa 300 Millionen € offene Wasserrechnungen stehen aus. Offene Sozialbeiträge bei gesetzlichen Sozialkassen, die von Selbstständigen, Freiberuflern oder Arbeitgebern nicht entrichtet: mehr als 35 Milliarden €.
- Konsequenzen für Steuerschuldner: verlieren nicht nur Steuerunbedenklichkeitsbescheinigung, können weder Auto noch Haus kaufen. Steuerschulden werden mit 0,73 %/Monat oder 8,76 % jährlich verzinst.
- 2017 führte Fiskus 1 721 911 Konto-Pfändungen und 16 789 Zwangsversteigerungen durch. Ab Schuld von 500 € Staat berechtigt, Eigentumswohnung einer Zwangsversteigerung zuzuführen (Anm. 5)

Wirtschaftsentwicklung und Möglichkeiten der Veränderung

- Offizielle Arbeitslosenquote sank auf ca. 20 %, junge Leute: 40 %. Zahl trägt:
- Derzeit 950.000 Arbeitslose – ca. ein Drittel weniger als 2013. Aber Anzahl der Beschäftigten stieg um nur 250.000 Personen ... Eindruck: Arbeitslosigkeit zum großen Teil aufgrund Emigration (ca. halbe Mio.) zurückgegangen.
- Traditionell hohe Zahl Unterbeschäftigte seit 2009 auf 267.000 fast verdreifacht. Gleichzeitig unbezahlte Überstunden rasant angestiegen.
- Kleinstunternehmen: Wertschöpfung minus 60 %. Aber auch Zahl der Betriebe mit mehr als 10 Beschäftigten: minus fast ein Drittel. Wirtschaftswachstum 2017: 1,4 %, durch Fremdenverkehrs- Boom, änderte daran wenig
- Private Bruttoanlageninvestitionen 2009: 35,8 Mrd. € , 2017: 14,4 Mrd. €; öffentliche B.: 2009: 13,6 Mrd. €, 2017: 8,1 Mrd. € (Anm. 6)

Wirtschaftsentwicklung und Möglichkeiten der Veränderung

- Drittes Quartal 2017: Bruttoanlageinvestitionen minus 8,5%. Zurückhaltung der Wirtschaft im 1. Wachstumsjahr seit Krise zeigt: viele Unternehmen von Erfolgsperspektiven noch nicht überzeugt
 - Da Sparprogramme & Lohnsenkungen Konsumnachfrage reduzierten,
 - da die hohen geplanten Überschüsse für Schuldentrückzahlungen aber eine Beibehaltung der hohen Steuern und Sparsamkeit bei Ausgaben erfordern, ist von Inlandsnachfrage her kein Wachstum zu erwarten.
 - Privatkonsum mehr als 70 % der griechischen Wirtschaftsleistung, Export: kleine Rolle. Auch 2017 weniger Konsum, 2018 wohl ähnlich
- (Anm. 7)

Wirtschaftsentwicklung und Möglichkeiten der Veränderung

- Alle Experten links bis rechts, die nicht mit Syriza verhandelt , einhellig Meinung:
- angenommene Wachstumsraten viel zu hoch, Griechenland nicht in der Lage, langfristig solch hohen Überschuss zu erwirtschaften
- es sei denn, Sozialkürzungen & Umverteilung nach oben weiter verstärkt.
- Um Schuldenberg ohne weitere Hilfe von außen stabil zu halten, Überschüsse von mehr als 2 % am BIP nötig. 2 % weniger Wachstum als unterstellt: Kollaps Prognose
- Ökonom in Zeitschrift „Capital“: „... wahrscheinlicher, dass Griechenland in nächsten 10 Jahren auf weiteres finanzielles Hilfsprogramm angewiesen (Anm. 8)
- Offene Frage, wie unter diesen Bedingungen Steuern senken und Sozialstaat stärken. Müssen alle Linken beantworten oder bessere Alternative als EU und Euro aufzeigen. Erscheint fast unmöglich. Fast jede/r 2. GriechIn: kaum Änderung!

Die soziale Lage ist trostlos, die Stimmung gedrückt ...

- Hälfte der privat Beschäftigten verdient weniger als 800 € netto.
- 2009: 21 % der Neueinstellungen Teilzeitarbeitsplätze, 2017: fast 55 %.
Griechen verloren seit 2010 mehr als ein Viertel ihrer Einkommen
- Vorsicht bei diesen Zahlen! Zunehmende Entrechtung der abhängig Beschäftigten führte dazu, dass graue bzw. schwarze Ökonomie rasant ausgeweitet. Viele Löhne unter gesetzlichen Mindestlohn von 3,39 €, bei etwa gleichen Lebenshaltungskosten wie in Deutschland
- Wer nicht studiert, muss auf Arbeitsmarkt. Dort ungelernte & ungeliebte Jobs für ca. 400 €. Oder sie machen Art Berufsschule und später vielleicht 800 €. Können sich so weder eigene Wohnung oder eigene Familie leisten.

(Anm. 9)

Die soziale Lage ist trostlos, die Stimmung gedrückt ...

- Bei zu geringem Einkommen bleibt nur Hilfe der Familie. Mitteleuropa: 13 % der über 65-Jährigen wohnen mit einem ihrer erwachsenen Kinder zusammen , Griechenland: 27 %
- Vor allem nahm Anteil der 80+ zu. Eltern aus Altenheimen zurückgeholt , weil Heimkosten nicht mehr tragbar und Rente für Überleben der Familie nötig
- Fast Drittel der Bevölkerung kann im Winter nicht heizen (EU-Durchschnitt: 8,7%)
- Sozialhilfe gibt`s nicht, Arbeitslosen-Unterstützung endet nach 2 Jahren – 10 % erhalten Hilfe. Eineinhalb Millionen GriechInnen unter Armutsgrenze von 4.500 € im Jahr. Mehr als ein Drittel unmittelbar an dieser Grenze
- Normalität: zwei, drei kleine Jobs parallel, damit ca. 500 - 600 €. Tatsächliche Arbeitslosigkeit ca. 30 %. Darunter, wer sich nicht mehr arbeitslos meldet, zu Hause verkriecht. Und jene mit so kleinem Verdienst, dass nicht allein leben können, aber nicht mehr in Arbeitslosenstatistik (Anm. 10)

... doch auch Widerstand, z. T. mit Erfolgen

- Auch 2018 mehrere Demonstrationen und Kurzstreiks, z. B. von Ärzten & Pflegekräften, von Bahnangestellten, Nahverkehrsbeschäftigten, Müllarbeitern, Arbeitern in Häfen und auf Fähren.
- Am 30. Mai Generalstreik gegen neue Sparbeschlüsse, hauptsächlich öffentlich Bedienstete wie Lehrer und Busfahrer, Hafenarbeiter, Fährenangestellte beteiligt
- Gewerkschaften empört: auf EU- Geheiß Streikrecht eingeschränkt
- Kritidis: Generalstreik Ausdruck gestiegenen Unmuts, wobei Tendenz verstärkt: Initiative immer mehr auf Basisgewerkschaften & radikale Linke übergegangen. 7 Streikkundgebungen, meist auf „klarer Klassenposition“, Dachverbände: Bündnispolitik mit Verbänden der Kleinunternehmer (Anm. 11)

... doch auch Widerstand, z. T. mit Erfolgen

- Sozialer Widerstand wieder an Dynamik gewonnen, Wohnungsfrage dabei zentral, da
- gut 70 % in Griechenland eigene Wohnung,
- Verkauf von Häusern, deren Besitzer zahlungsunfähig, zentrales Mittel zur Senkung der Quote fauler Kredite griechischer Banken.
- Bisher schützten Gesetze selbstbewohnte Immobilien vor Zwangsversteigerungen. Troika: Ende!
- Bisher verhinderten die immer zahlreicheren Aktionskomitees gegen Zwangsversteigerungen entsprechende Amtsgerichtsverfahren. Fast alle öffentlichen Versteigerungen gesprengt. (vgl. Anm. 4)

... doch auch Widerstand, z. T. mit Erfolgen

- Behinderung von Notaren & Richtern daraufhin auf Troika-Geheiß kriminalisiert, nun mit Haftstrafen bedroht.
- Elektronische Verfahren zur Zwangsversteigerung eingeführt, jetzt nur im Internet, Konzentration der Verfahren in Athen. (Anm. 12)
- Setzen sich Troika und Regierung durch, in nächsten Jahren gigantische Welle von Zwangsversteigerungen & Zwangsräumungen.
- Selbst für Steuerschuld von wenigen hundert € oder nach wenigen Monaten Zahlungsverzug bei Bank können Wohnungen mit Mausklick unter Hammer kommen = Auflage für Kredittranchen-Freigabe aus 3. Programm
- Frage öffentlicher Auseinandersetzungen vor Wahlen, ob so durchsetzbar

Kürzungen im Gesundheitswesen

Besonders verheerend öffentliches Gesundheitswesen durch von EU & IWF verordnete Sparprogramme getroffen:

- Öffentliche Ausgaben für Gesundheitssektor 2009: 16,2 Mrd. €, 2016: 8,6 Mrd €. Viele Krankenhäuser und städtische Gesundheitszentren geschlossen, 30 000 Stellen abgebaut, davon fast ein Drittel Ärzte
- In öffentlichen Krankenhäusern können selbst lebensnotwendige Operationen erst mit monatelanger Verzögerung durchgeführt werden, Ärzte & Krankenschwestern völlig überlastet.
- Für 40 Patienten nur ein Krankenpfleger oder eine Krankenschwester. Deshalb betreuen oft Angehörige Patienten. (Anm. 13)

Kürzungen im Gesundheitswesen

- Junge Ärzte emigrieren zu Tausenden, bisher 18.000. Rd. 6000 Ärzte-Planstellen nicht besetzt.
- Patienten müssen Bettwäsche, Verbandszeug, Klopapier mitbringen
- Aus Bericht einer griechischen Zeitung über eine Uniklinik: „Sogar auch“ simple Materialien wie Verbandmull, Bettlaken, Kissenbezüge bringen Patienten von zu Hause mit und „schenken“ sie dem Krankenhaus. Über großen Zeitraum nicht einmal Handschuhe für Ärzte und Pflegepersonal.
- Zu untersuchen, ob „schenkende“ Patienten „unter Missachtung der Wartelisten bei medizinischen Eingriffen bevorzugt bedient“ (Anm. 14)

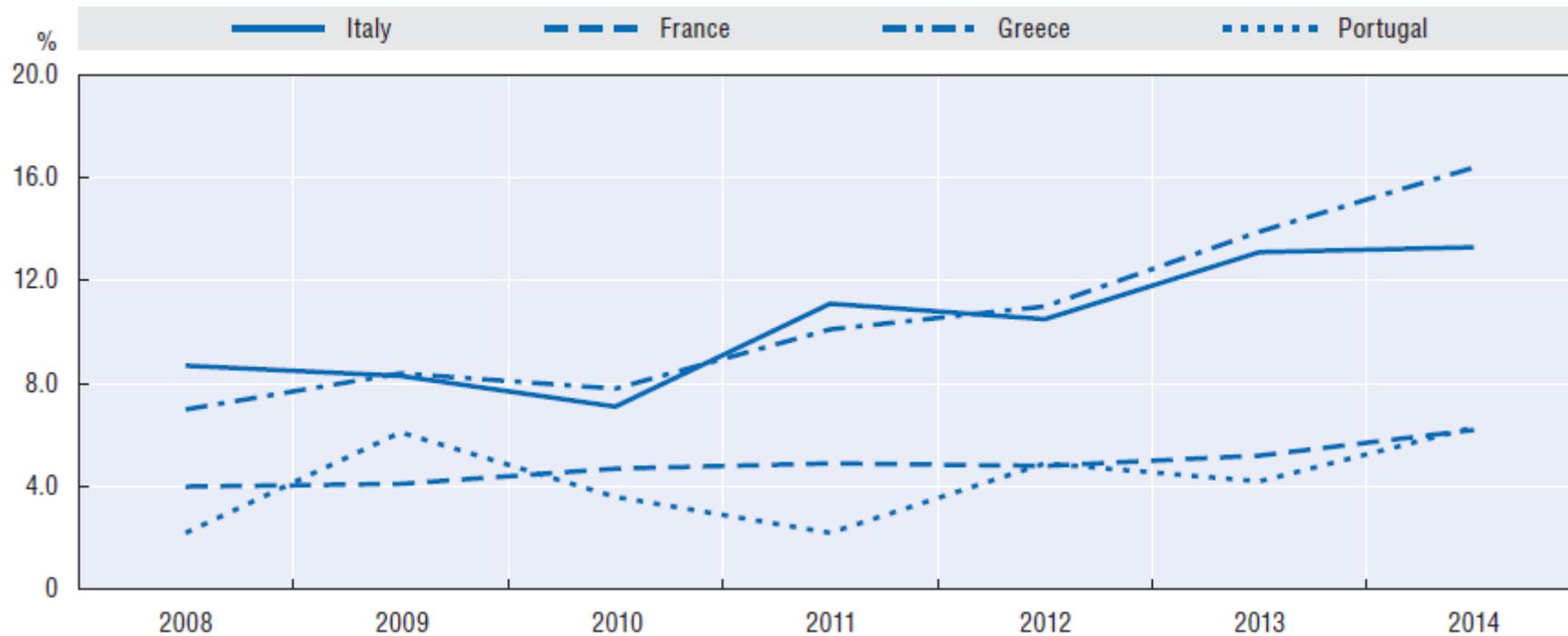
Kürzungen im Gesundheitswesen

- Teilweise in Krankenhäusern bizarre Szenen, wenn z. B. Angehörige von Unfallverletzten mit Nachricht vom Unfall Aufforderung erhalten, schleunigst auch noch Verbandsmaterial, Spritzen, Fäden und Medizin zu besorgen.
- Wenn, wie gerade aufgedeckt, korrupte Ärzte für nicht existente Patienten zahl-reiche Chemotherapien verschreiben, klappt Medizin-Austausch zwischen Kranken-häusern nicht. Medikamente oft nicht von anderen Kliniken zu bekommen.
- Viele Geräte in Krise verkauft, um laufende Kosten zu decken. Gewerkschaft: 70 % der verbliebenen Geräte veraltet. Für Operationen monatelange Wartelisten.
- Krebsbehandlungen in staatlichen Krankenhäusern z. T. nicht möglich, weil moderne Geräte fehlen. Leute müssen sie in privaten Kliniken selber bezahlen. (Anm. 15)

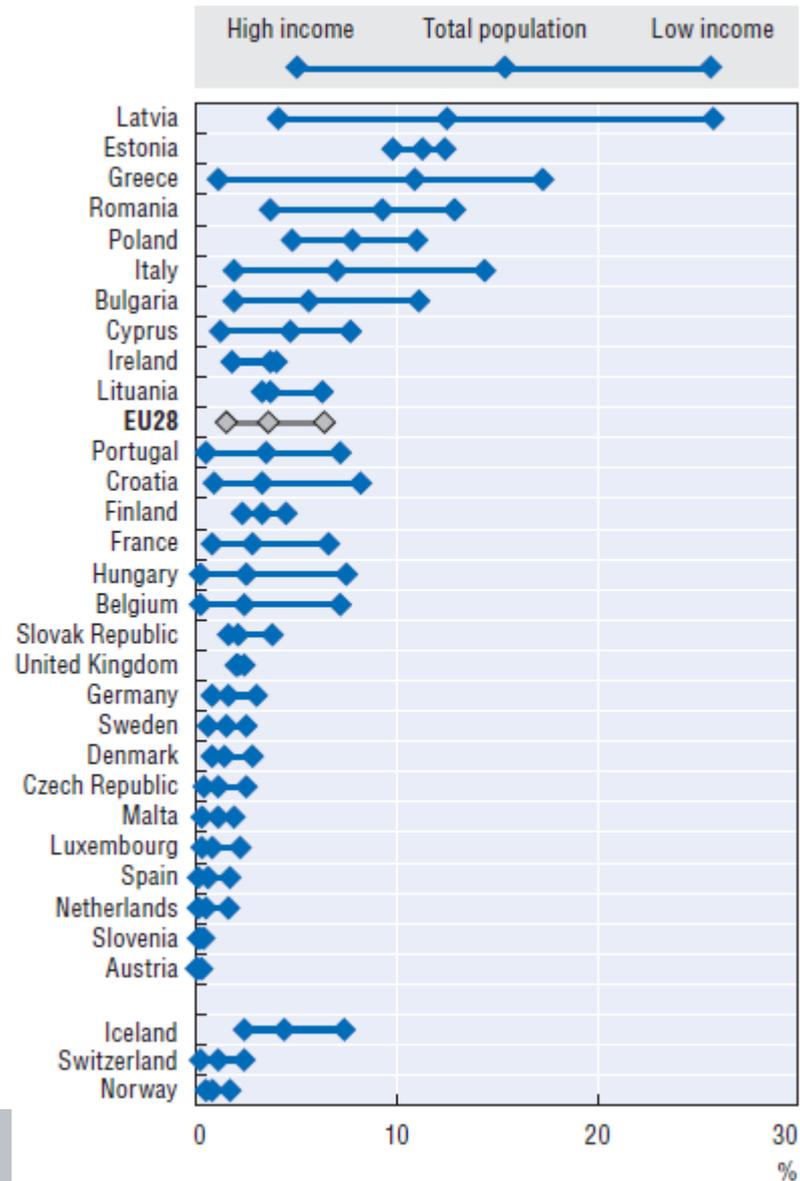
Kürzungen im Gesundheitswesen

- Wer nicht genug für Behandlung in Privatklinik verdient , für den Kranksein existenzielles Risiko
- HIV-Infektionen verdreißigfacht, Kindersterblichkeit plus 40 %
- Eigenanteil bei Medikamenten auf bis zu 25 % erhöht, für viele unbezahlbar. Positivliste, Versicherten-Zuzahlungen durchschnittlich geschätzt 30%, Tendenz steigend: 2015: 5,603 Mrd. €, 2016: 5,820 Mrd. €
- Insgesamt über 35 % der gesamten Gesundheitsaufwendungen von Patienten aus eigener Tasche bestritten, einer der höchsten Werte in Europa. Statistisches Amt der EU (Eurostat): Griechenland mit Estland bei Deckung der Gesundheitsversorgungsbedürfnisse auf letztem Rang
(Anm. 16) (Quellenhinweis Diagramme: Anm. 17)

Unmet needs for medical examination has increased in many countries following the economic crisis



In all countries, poor people tend to report more unmet need for medical examination than rich people



• EUROPE'S HEALTH CARE DIVIDE

SOURCE: European Commission regulated professions database and OECD

ON METHODOLOGY: This data includes all applications by EU doctors or nurses to work in other EU countries. A small percentage of those applications may have been rejected by the receiving country due to ineligibility. The period analyzed is 1997/1998 - 2016.

Share

Greece

Doctors and nurses gained per 100k people: -60.4

Health care spending per capita: €1663

Erfolg solidarischen Widerstands durch Bewegung der Sozialkliniken

- Bewegung der ehrenamtlich betriebenen Sozialen Kliniken & Apotheken: Menschen, die sonst keine Hilfe finden, kostenlos medizinisch versorgt. Ziel: solidarische Hilfe und politischer Kampf dafür, sich selber überflüssig zu machen
- Erreichte, dass viele Privatärzte, Labors, Krankenhäuser von ihnen geschickte Patienten kostenlos behandeln.
- Bisher größter politischer Erfolg des Netzwerkes der 50 Solidarischen Kliniken: nach sichtbarer Solidarität, nach Demos räumte Syriza-Gesundheitsminister seit Juni 2016 den über 3 Millionen Nichtversicherten Zugang zum öffentlichen Gesundheitssystem ein: »Jetzt haben per Gesetz alle das Recht auf Zugang zu Gesundheit.« (Anm. 18)
- Syriza erreichte Zustimmung von EU und IWF dafür, dass für 2018 ca. 100 Mio € zur Deckung der Ausgaben von Unversicherten eingeplant.

Erfolg solidarischen Widerstands durch Bewegung der Sozialkliniken

- In letzter Streichungs-Runde auch für 2018 Kürzungen im Gesundheitsetat beschlossen:
- IWF-Verlangen: zusätzlich 143 Mio. Zuschüsse zur gesetzl. Sozialversicherung einsparen!
- Steuerrabatt von bis zu 10% für Gesundheitsausgaben gestrichen. Staatliche Zuschüsse zur „Nationalen Institution der Gewährung der Gesundheitsdienstleistungen“ minus 68%.
- Etat Athen: für Krankenhäuser Kürzung von 373 Mio, d. h. Um 28,6% . (Anm. 19)

Erfolg solidarischen Widerstands durch Bewegung der Sozialkliniken

- Ausgaben Gesundheitsministerium minus 561 Mio. oder fast 13 %. 2017: 4,321 Mrd., 2018: 3,760 Mrd.€ Investitionen in Gesundheitssektor minus 45,31% auf 35 Mio €.
- In Haushaltsdebatte Widerspruch Gesundheitsminister: Ausgleich durch gestiegene Einnahmen aus Sozialversicherungen! 80 Mio zusätzlich in Personal & Ausgaben für Unversicherte. Dadurch Kliniken ganzes Jahr finanziert, nicht nur bis September!
- Kosten sollen auf Versicherte verlagert werden. Rentner-Sozialversicherungsbeiträge von 1,72 Mrd. auf 5,95 Mrd. Doch hohe Verschuldung der Griechen, oft zahlungsunfähig! (Anm. 20)

Solidarität mit der Sozialklinik Kalamata



Oldenburger Verein zur Förderung der
Sozialklinik Kalamata / Griechenland e.V.

Wir wollen Selbsthilfe unterstützen. Arbeitslose ohne Unterstützung (ca. 90 %) sind nicht krankenversichert. Sozialhilfe gibt es nicht. Zehntausende Flüchtlinge sind unversorgt.

Griechische Ärzte und Krankenschwestern haben ehrenamtlich und selbstorganisiert Soziale Gemeinschaftskliniken gegründet.

Spendenkonto des Vereins: IBAN DE60 2802 0050 1302 6075 00

Kontakt: sozialklinik-griechenland@web.de

Webseite: <http://foerderverein-sozialklinik-kalamata.de/>

Sozialklinik Kalamata Südgriechenland, Peloponnes

Menschen ohne Sozialversicherungsnummer erhalten in staatlichen Krankenhäusern keine medizinische Versorgung. Zudem können sich viele den Eigenanteil bei Medikamenten oder die erhöhte Zuzahlung von 25% nicht leisten. Zu ihrer medizinischen Versorgung haben sich überall im Land Sozialkliniken gegründet. Mit ehrenamtlichem Engagement aller Beteiligten – Organisatoren, Krankenschwestern, Ärzte, Apotheker – treten sie dem staatlichen Rückzug aus dem Gesundheitswesen entgegen. Unentgeltlich werden nicht oder nicht ausreichend krankenversicherte Menschen medizinisch versorgt.

Dazu unterhalten die Sozialkliniken Untersuchungs- und Behandlungsräume, üblicherweise auch zur zahnärztlichen Versorgung, sowie eine kleine Apotheke mit gespendeten Medikamenten, die kostenlos abgegeben werden.



Über die Jahre hat sich ein Netzwerk gebildet, über das die Sozialkliniken in Griechenland gegenseitig Informationen wie auch Sachmittel austauschen. Das Netzwerk von z.Z. 50 Sozialkliniken und -apotheken versucht die medizinische Versorgung zu gewährleisten.

Sie behandeln Personen, die sonst keine medizinische Hilfe finden bzw. diese nicht finanzieren können. Von ihnen überwiesene Patienten werden kostenlos von einigen niedergelassenen Ärzten oder staatlichen Krankenhäusern weiterbehandelt.



Staatliche Krankenhäuser mussten Apparaturen verkaufen, um laufende Kosten zu decken, und oft wegen mangelnder Finanzierung ganze Abteilungen einstellen oder die Öffnungszeiten reduzieren. Es fehlt an Personal, Verbrauchsmaterialien, Medikamenten und geeigneten Geräten.

Die Sozialkliniken erwerben durch Spendengelder Medikamente, Hilfsmittel, Rollstühle und medizinische Geräte, wenn sie nicht direkt an die Sozial-klinik gespendet werden.

Auch der Oldenburger Verein zur Förderung der Sozialklinik Kalamata e.V. sammelt Sach- und Geldspenden für die Sozialklinik Kalamata. In jüngster Zeit wurde zusätzlich eine Unterschriftenaktion organisiert, um den Verlust der städtischen Räume abzuwenden.



Webseite der Sozialklinik in Kalamata:
<http://dikalkal.wordpress.com/foreigners/german/>

Solidarität mit der Sozialklinik Kalamata

- Sozialklinik Kalamata: Verein der Freunde des Netzes Sozialer Solidaritäts-Ärztepraxen Messinias Träger dieses Ambulatoriums
- In Sozialklinik seit 2012 über 9000 Kranke behandelt, mehr als 20.000 Untersuchungen durchgeführt. In Apotheke Patienten kostenlos versorgt. In letzter Zeit kommen vermehrt chronisch Kranke wie z. B. Diabetiker, die regelmäßige Medikamenteneinnahme nicht finanzieren können.
- Seit Widerstand im Gesundheitswesen erreichte, dass jetzt Kranke, die von keiner Kasse Geld erhalten, nach Vorlage einer Sozialversicherungsnummer Anspruch auf Behandlung in staatlichen Krankenhäusern sowie auf Rezepte haben und dafür nicht mehr zur Sozialklinik müssen, dort weniger Patienten.

Solidarität mit der Sozialklinik Kalamata

Doch weiterhin Bedarf: Nicht alle Nichtversicherten in Krankenhäusern angenommen und viele ohne solche Nummer, z. B.

- ArbeitsmigrantInnen und deren Angehörige, Bäuerinnen in der Mani-Region, die nie außerhalb des Hofes gearbeitet haben, Roma , Geflüchtete
- Zunehmend kümmert sich Sozialklinik um Versorgung von Geflüchteten und MigrantInnen aller Art, ob übers Mittelmeer oder aus Balkanländern gekommen.
- Für Kinder, deren Eltern sich Impfung nicht leisten können, kostenlose Impfungen aus Geldspenden
- Zudem immer mehr versicherte Patienten, die nicht imstande, Eigenanteil bei Beschaffung ihrer Medikamente sowie diejenige fachärztliche Betreuung zu bezahlen, an der es im öffentlichen Gesundheitssystem mangelt.

Solidarität mit der Sozialklinik Kalamata

- Wenn Behandlung nicht in Sozialklinik möglich, schickt Klinik Patienten zu einem der 60 niedergelassenen Ärzte – der Klinik verbunden, führen Behandlung ebenfalls kostenlos durch. Auch kostenlose OP-Termine in staatl. Krankenhäusern.
- Seit 2016 unterstützen wir als kleiner Oldenburger Verein Klinik mit Geld- und Sachspenden
- Bei Infovortrag vor Oldenburger SPD-Versammlung Europaabgeordneter Tiemo Wölken anwesend. Später völlig über-raschend erfahren, dass Abgeordneter Verein für europäischen Bürgerpreis vorgeschlagen.
- Tatsächlich dieser Preis verliehen – nur öffentliche Aufmerksamkeit, kein Geld. Verleihungen in Berlin und Brüssel. Hoffen, dass dadurch Tätigkeit der Sozialklinik in Presse beachtet

Verleihung des Europäischen Bürgerpreises 2018

Montag, 24. September 2018

EUROPEAN
CITIZEN'S PRIZE
2018



Europäisches Haus, Unter den Linden 78 – 10117 Berlin 12.00 Uhr Kurze Begrüßung durch Frank Piplat, Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland

12.10 Uhr Preisverleihung durch die Europaabgeordneten Reinhard Bütikofer, Ulrike Rodust, Jakob von Weizsäcker, Tiemo Wölken und Rainer Wieland (Vizepräsident) an:

📖 Ehrenamtlicher Dolmetscherdienst der Stadt Ludwigsburg 📖 Spirit of Football e.V. 📖 Förderverein der Sozialklinik Kalamata 📖 Matthäus Weiß, Verband Deutscher Sinti und Roma, SchleswigHolstein

CENTRAL EVENT

Brussels, 9 and 10 October 2018 Programme

Tuesday 9th October Morning Arrival of participants to Brussels

12:00 - 13:00 Arrival at the European Parliament and registration (Altiero Spinelli building – accreditation centre)

Solidarität mit der Sozialklinik Kalamata

- Trägerverein & Ärzte beglückwünschten uns zwar, wollten aber an Preisverleihung durch EU nicht teilnehmen. Baten , stattdessen Erklärung vorzutragen, in der darauf hingewiesen, dass
- sie EU neben EZB und IWF als hauptverantwortlich für „Kaputtsparrprogramm“ betrachten,
- das „Kaputtsparrprogramm“ griechischem Volk riesige Arbeitslosigkeit, immer weitergehende Rentenkürzungen und andere unerträgliche Lasten auf unabsehbare Zeit gebracht,
- sodass genau dadurch ja erst gezwungen, für sehr viele Arbeitslose und andere Unversicherte wenigstens kostenlose medizinische Notversorgung herbeizuführen und
- in Notfällen kostenlose fachärztliche Behandlung durch niedergelassene Ärzte zu organisieren

Genau dies werden wir bei Verleihung bekunden und für EU eintreten, die „auf Prinzip des Füreinandereinstehens beruht“.

Solidarität mit der Sozialklinik Kalamata

- Bürgermeister Kalamatas (Nea Dimokratia) versuchte zweimal Rauswurf aus Gebäude direkt neben Rathaus-Neubau. 1. Viele UnterstützerInnen auf Gemeinderatssitzung: Bleibegarantie.
- 2. Garantie aufgehoben. Soli-Kampagne, auch Protestresolutionen aus Oldenburg & WHV. Erfolg: Stellvertr. Regionalpräsidentin Region Peleponnes stellte sich hinter Sozialpraxis: im



September neue Räume in alter Präfektur nahe Fußgängerzone

Ausblick

- Auch solidarischer Helliniko-Klinik/ Athen für 30. Juni Räumung angedroht. Nach vielen Protesten Griechenland & international Räumungsandrohung erst einmal zurückgenommen.

- Keine Zufälle, sondern Anzeichen, dass „ sozialer Widerstand in Griechenland wieder an Dynamik gewonnen“ (Gregor Kritidis, Anm. 21)

Einschätzung aus „Oxiblock“ (Oxi = nein, 2015! Anm. 22): „Von Anfang an Solidarische Kliniken nicht reine Nothilfe, sondern auch Versuchslabor für neues, gerechtes, demokratisches Gesundheitssystem.“ „Solidarische Apotheken tauschen Medikamente, in Computersystem alle erfasst. Versorgen damit auch Einrichtungen für Geflüchtete – sogar öffentliche Krankenhäuser.

- Mit Weitergabe & Tausch von Arzneimitteln strukturelle Umgestaltung gelungen: Medikamente nicht mehr Privatbesitz, sondern Gemeingüter.“

Ausblick

- Solidarkliniken Herzstück Graswurzelbewegung, Motto »Niemand allein in der Krise«
- Formen Selbstorganisation hervorgebracht: „Märkte ohne Mittelsmänner“, wo Produzenten direkt an Konsumenten verkaufen, Essens-Kooperativen, Bildungsinitiativen, Gemeinschaftsgärten, Juristischer Beistand, Energie-Strukturen, selbstverwaltete Fabriken - siehe auch Initiativen gegen Zwangsversteigerungen
- Städtischer Gemüsegarten Larisa: „Mittellose Familien & PensionistInnen – nach 12 Bezüge-Kürzungen verarmt - von Stadt Stück Garten, um Obst & Gemüse anzubauen. Zehntel der Ernte geben sie ab, kommt in Sozialläden für Bedürftige. 500 Familien mittlerweile bei Läden angemeldet.
- Für die GriechInnen – vermeintlichen Armut aus Stolz & Scham , so weit nur geht - große Zahlen. Alle zwei Jahre die 300 Flächen am Stadtrand neu verteilt. 50 Quadratmeter für jede Familie, genug für Tomaten, Melanzani und Gurken

Ausblick

- Nach Vorbild der Kooperative in Larisa neues Unternehmen entstanden: thESGala verkauft frische Milch am Automaten, am Vortag eingesammelt von Bauernhöfen in Thessalien und Makedonien, pasteurisiert, nachts verteilt über Verkaufsstationen.
- 64 in Larisa, Thessaloniki, Athen. Clou: thESGala ohne Zwischenhändler und besondere Verpackung. Milch füllt man am Automaten in Glas- oder Plastikflaschen. 90 Cent kostet Liter in Larisa, 1 € in Athen = Drittel weniger als in Supermarktketten. Rd. 50 Milchbetriebe bei Kooperative
- In Studie nachgewiesen, dass bürgerschaftliches Engagement in Griechenland allgemein zugenommen – ganz neue Erscheinung.(Anm. 24)

Ausblick

- Bürgerinitiativen vor 2008 kaum bekannt, Prof. Papaioannou berichtete, dass Menschen hauptsächlich auf Klientelismus vertrauten, beobachtete regelmäßige lange Schlangen von Bittstellern vor Büro des örtlichen Abgeordneten.
 - Leitet einwöchige Bildungsreise zu genossenschaftlichen Initiativen auf Kreta.
 - Nach Sozialrückzug des Staates zahlreiche Initiativen selbstorganisiert in Bresche gesprungen: Reparatur des Dorfschuldaches, Rettung des Krankentransportes, Rettung der Schule für Behinderte, Einrichtung von betreuten Gartenarbeitsplätzen für sonst unversorgte Behinderte, Versorgung von Alten in Altersheimen etc. pp.
- Solidarische Kliniken betrachteten Hilfesuchende nie nur als Patienten. Versuchten, ganzheitlich zu helfen. Menschen ohne Heizung, Strom, Essen, verschuldet, mit Räumungsklagen konfrontiert, in zuständigen Initiativen untergebracht.

Ausblick

- **Solidarische Initiativen:** keine Nischenprojekte oder hierarchische Strukturen wie ‚Tafeln‘, die mit Unterstützung von Wirtschaft & Politik Krisenverwaltung & Systemerhalt betreiben.
- Mit offenen Strukturen erreicht diese Graswurzelbewegung mindestens ein Drittel der GriechInnen. Zahllosen Initiativen schufen Raum für soziale Beziehungen, für alle zugänglich. Raum, wo auch polit. Widerstand wächst, Ideen gesellschaftl. Umgestaltung gedeihen.
- Verbesserungen möglich? Griechenland zwei Jahre Reserven für Zins- und Schuldenzahlungen. Bald Wahlen, Syriza 10 % hinter Nea Dimokratia. Syriza muss liefern.
- Trotzdem riskiert Syriza nicht ohne Druck und Unterstützung von unten Konflikt mit Scholz. Druck der sozialen Bewegungen entscheidend, auch Solidarität in Europa.
- Offen, ob Rechte in Mazedonienfrage schaffen, Nationalismus zu alles übertönendem Thema zu verstärken, so Syriza & alle linken Gruppe mit ihren Themen zu marginalisieren.

Anmerkungen

1. Griechenlandzeitung GZ 27.6.18

2. Vgl. https://monde-diplomatique.de/shop_content.php?colD=100130

3. Vgl. FR 20.8.18

4. Vgl. Frankfurter Rundschau FR 19.7.18,

<https://griechenlandsoli.com/2018/05/01/herren-im-fremden-haus-griechenland-abgruende-von-demuetigung-be-rge-von-schulden/>

5. Vgl. GZ 9.8.17

6. Vgl.

<https://oxiblog.de/halbierte-gesundheitsausgaben-um-ein-viertel-gekuerzte-bildungsgelder-um-milliarden-einbrechende-investitionen-zur-bilanz-der-hilfsprogramme/>

<https://www.stern.de/politik/ausland/griechenland--wie-immer-neue-sparpakete-viele-an-den-rand-ihrer-existenz-bringen-7457868.html>

GZ 4.7.18, GZ 27.6.18

7. Vgl. oxiblog...

8. <https://www.capital.de/wirtschaft-politik/griechenland-rhetorisch-inszenierte-erfolgsgeschichte>

9. Vgl. herren-im-fremden-haus..., <https://orange.handelsblatt.com/artikel/38408>

<https://oxiblog.de/griechenland-schuldenerleichterungen-esm-iwf-kreditprogramm-syriza/>

Anmerkungen

10. Vgl. GZ 11.7.18,

<http://www.griechenland-blog.gr/2018/04/armut-und-mangelnde-medizinische-versorgung-in-griechenland/2142188/>,

http://www.arbeit-wirtschaft.at/servlet/ContentServer?pagename=X03/Page/Index&n=X03_0.a&cid=1501725613103

11. Vgl.

https://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/gesundheitspolitik_international/article/962675/lohnkuerzungen-krankenhauspersonal-streikt-griechenland.html?sh=19&h=1238625479

http://www.labournet.de/internationales/griechenland/griechische_schuldenkrise-griechenland/widerstand/der-widerstand-in-griechenland-wird-wieder-staerker/

12. Vgl. <http://www.fr.de/wirtschaft/griechenland-der-staat-gesundet-das-volk-ist-pleite-a-1446648>

13. Vgl.

<https://oxiblog.de/halbierte-gesundheitsausgaben-um-ein-viertel-gekuerzte-bildungsgelder-um-milliarden-einbrechende-investitionen-zur-bilanz-der-hilfsprogramme/>

<https://oxiblog.de/die-solidarischen-kliniken/>

<https://www.zdf.de/politik/frontal-21/griechenland-krank-gespart-100.html>.

https://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/gesundheitspolitik_international/article/962675/lohnkuerzungen-krankenhauspersonal-streikt-griechenland.html?sh=19&h=1238625479

Anmerkungen

14. Vgl. <https://www.zdf.de/politik/frontal-21/griechenland-krank-gespart-100.html>

https://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/gesundheitspolitik_international/article/960944/griechenland-fast-jeder-dritte-arzt-arbeit.html?sh=26&h=-860356197

<https://oxiblog.de/die-solidarischen-kliniken/>

Quelle: protagon.gr, Autorin: Christina Tachiaou

15. Vgl. <https://www.heise.de/tp/features/Das-Geschaeft-mit-dem-Tod-4117565.html>.

https://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/gesundheitspolitik_international/article/962675/lohnkuerzungen-krankenhauspersonal-streikt-griechenland.html?sh=19&h=1238625479

16. Vgl. <https://www.zdf.de/politik/frontal-21/griechenland-krank-gespart-100.html>,

<https://oxiblog.de/die-solidarischen-kliniken/>,

<http://www.griechenland-blog.gr/2017/06/patienten-tragen-1-drittel-der-gesundheitsausgaben-in-griechenland/2139999/>

<http://www.griechenland-blog.gr/2018/04/armut-und-mangelnde-medizinische-versorgung-in-griechenland/2142188/>

17. Diagramme: OECD, EU-Kommission: <http://www.oecd.org/health/health-at-a-glance-europe-23056088.htm>

<https://www.politico.eu/article/doctors-nurses-migration-health-care-crisis-workers-follow-the-money-european-commission-data/>

18. <https://oxiblog.de/die-solidarischen-kliniken/>

Anmerkungen

19. <http://www.griechenland-blog.gr/2018/06/griechenland-muss-weitere-milliarden-aus-dem-volk-pressen/2142492/>

20. Vgl.

https://www.focus.de/finanzen/news/staatsverschuldung/regierung-peitscht-reformen-durchs-parlament-70-prozent-weniger-rente-heute-nacht-kommt-der-neue-griechen-hammer_id_8018117.html

<http://www.efsyn.gr/arthro/o-propyologismos-fernei-psalidi-stis-dapanes-ygeias>,

<https://griechenlandsoli.com/2018/05/01/herren-im-fremden-haus-griechenland-abgruende-von-demuetigung-berge-vo-n-schulden/>

21. Freitag 142 22.6.18

22. Kathrin Hartmann am 14.3.2017 in „Solidarität auf Ruinen“ in <https://oxiblog.de/die-solidarischen-kliniken/>

23. Vgl.

http://www.arbeitswirtschaft.at/servlet/ContentServer?pagename=X03/Page/Index&n=X03_0.a&cid=1501725613103

24. Vgl. GZ 11.7.18